

Erste ordentliche Sitzung der PH Vorsitzendenkonferenz im Sommersemester 2023

Am 13. März via Zoom

Beginn: 17:05

Anwesende:

Stimmberechtigt:

Sara Velic, stv. Vorsitzende der ÖH Bundesvertretung

Maja Höggerl, PH Steiermark

Thomas Gasser (ab 17:24 Laura Schiffmann), PPH Augustinum

Katharina Bauer, PH NÖ

Lukas Leidenfrost, KPH Wien/Krems (+ Stimme von Hannah Till, PHDL)

Maximilian Wagner, PH Salzburg

Michael Fürthaler, PH OÖ

Selina Mittermeier, PH Tirol

Nicht stimmberechtigt:

Nadine Linschinger, Referentin für pädagogische Angelegenheiten

Hanna Dabrowski, stv. Vorsitzende PH NÖ

Gerald Landl, stv. Vorsitzender PH OÖ

Nicht anwesend:

PH Vorarlberg

PPH Burgenland

PH Wien

PH Viktor Frankl

KPH West Edith Stein

Agrar-PH

1.) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit und Beziehung von Auskunftspersonen

→ wurde festgestellt, neun Stimmen anwesend, daher beschlussfähig

2.) Genehmigung der Tagesordnung

→ einstimmig angenommen

3.) Genehmigung des Protokolls

Selina Mittermeier bittet um 3 Änderungen: "Studien" zu "Studienbedingungen", UF "Politische Bildung" zu "Geschichte und Politische Bildung" (Anteil erweitern, nicht neues UF)

Sara Velic stellt den Antrag, das Protokoll vorbehaltlich der Änderungsvorschläge von Selina Mittermeier zu beschließen.

→ einstimmig angenommen

Protokoll wird so schnell wie möglich überarbeitet und auf die Website hochgeladen

4.) Bericht der Vorsitzenden der Österreichischen Hochschüler_innenschaft

durch Sara Velic

Berichtspunkt ÖH-Wahl

- Zusammenarbeit mit Agentur Fuchsfabrik
- Kampagnenslogan Vote today - shape tomorrow
- Informationsphase bis Ende der Osterferien (11. April): ÖH-Beitrag, Briefwahl usw.
- Aktivierungsphase 3-4 Wochen: Wahlaufrufe mit Multiplikator*innen, Medienaktionen; Ziel ist, dass Studierende mit Postings 3-5 Mal interagieren
- Intensivphase: Fokus der Kampagne auf Zielgruppen Studierende unter 25, berufstätige Studierende und internationale Studierende; wird laufend monitored
- Agentur WerWieWas produziert animierte Wahlvideos (1 Min)
- Ziel: Videos auf allen möglichen Infoscreens an Hochschulen zeigen
- postalische Wahlinformation gemeinsam mit Wissenschaftsministerium erfolgt auf Deutsch und Englisch an Erstwähler_innen (nach 2021 inskribiert)
- Elefant_innenrunde am 27. April mit Armin Wolf und hoffentlich ORF-Übertragung

Selina Mittermeier: Würde sich wünschen, dass in der Podiumsdiskussion auch das Lehramt als Thema vorkommt.

Sara Velic erhofft sich vom Moderationskonzept von Armin Wolf, dass für alle Hochschulsektoren was dabei ist

Selina Mittermeier: Wie schaut das EWAS aus (StV-Wahl per Brief, digitale Wahl?)?

Sara Velic: Lehramtssektor ist einer der Problemfälle für StV-Briefwahl, weil an mehreren Standorten StVen gewählt werden können. Auszählung würde viel komplexer werden, wenn die StVen alle zentral ausgezählt werden müssen. ÖH findet, Wahlmöglichkeit sollte über Auszähl-Zeitaufwand stehen und hofft, dass es 2025 funktionieren wird

Selina: Bremst ÖH oder Ministerium?

Sara: StV-Briefwahl will die ÖH, aber das Ministerium nicht. E-Voting wurde vom Ministerium gepusht, aber ÖH wollte nicht, da es nicht ausgereift ist und in den letzten 2 Jahren viele andere Baustellen priorisiert wurden

Max Wagner: E-Voting wurde 2009 probiert und dann 2011 vom Vfgh aufgehoben wegen schweren Mängeln. Ad StV: Hier müsste das Ministerium sich früher mit der Wahl auseinandersetzen, der Fristenlauf mit StVen müsste früher starten

Katharina Bauer: Wann liefert das ÖH die Goodies?

Sara geht dem nach

Max Wagner: Im Lehramt sollte eine bereinigte Wahlbeteiligung möglich sein, da sie durch die Cluster immer extrem gering ist. Im Lehramt Wahlberechtigung an z.B. 10 Hochschulen. Für das amtliche Ergebnis sollte es möglich sein, Personen aus den 8 Hochschulen als Nichtwähler herauszustreichen, die 2x STV Wahlrecht wahrgenommen haben, da sie ja keine Nichtwähler an 8 Hochschulen waren. Somit könnte man eine bereinigte Wahlquote errechnen, die nicht ganz so unterirdisch sind.

Sara wird das in die Gespräche mit dem Ministerium mitnehmen

- **Weitere Punkte:**
 - Unterstützung für vom Erdbeben betroffene Studierende aus der Türkei, Syrien und Kurdistan: Sozialfonds, Gruppenpsychotherapie
- Vorbereitung auf die BV-Sitzung in Linz

5.) Bericht des Referats für pädagogische Angelegenheiten

durch Nadine Linschinger

Der Austauschtermin mit dem BMBWF hat wieder stattgefunden. Das wurde euch auch per Mail bereits geschickt. Auf der Tagesordnung standen diese fünf Punkte:

1. Gleichstellung von PH-Studierenden im Studienförderungsgesetz (anwesende Auskunftsperson: Alexander Marinovic)
2. Bericht des Qualitätssicherungsrates und weitere Schritte (anwesende Auskunftsperson: Andreas Schnider)
3. Aktuelle Studienumstrukturierung & Wege, wie sich die ÖH einbringen kann

4. Abschaffung von kostenpflichtigen, externen Kursvoraussetzungen (anwesende Auskunftsperson: Ursula Zahalka)
5. Lohnauszahlungsprobleme bei Junglehrer*innen im Schuldienst

Darüber hinaus Finalisierung der Lehramtsumfrage, Öffentlichkeitsarbeit zu bspw. Quereinstieg

Studieren probieren soll verstärkt genutzt werden als ÖH-Projekt, die anderen Themen von "Klasse Job" unterschreiben wir als ÖH nicht in dieser Form. Es ist eine reine Marketingkampagne ohne strukturelle Inhalte.

Selina Mittermeier berichtet von Abneigung gegenüber Klasse Job

Katharina Bauer unterstützt das und bittet darum, dass die ÖH BV sich stärker gegen Quereinstieg stellt.

Nadine Linschinger: ÖH BV ist da der gleichen Meinung, wir wollen keine reine Marketingkampagne unterstützen

Selina Mittermeier fragt zum Stand von dualem Studium und Vollzeitstudium mit virtueller Lehre

Nadine Linschinger: Es gibt noch keine einheitliche Position, aber dass das duale Studium dienstrechtlich verankert werden müsste, wurde schon einmal erwähnt - das heißt gesetzliche Rahmenbedingungen wird es geben, aber jede Uni wird es nicht so umsetzen müssen (PHs eher). Zum virtuellen Studium gibt es vonseiten des Ministeriums noch keine News

Katharina: gegen virtuelles Studium, da das Studium vom persönlichen Kontakt lebt. Alles online nicht förderlich für Lehramt, gerade beim Standort NÖ zeigt sich, dass enorme soziale Defizite auftreten. Hilfreich ist eine gute Verhandlungsbasis mit den PHs

Maximilian Wagner: Ist noch zu früh für Diskussionen innerhalb einzelner Unis. Es wird wohl keine Legislative dafür geben, komplett virtuell zu arbeiten. Es gibt aktuell viele Verhandlungsgruppen, die verschiedene Blickwinkel haben (Primarstufe, Sekundarstufe usw), das tatsächliche Studienplan bauen wird dann an den Verbänden und Hochschulen liegen, die unterschiedliche Dinge damit machen

Selina Mittermeier: Welche ÖHs wurden denn über die Gewichtung von Fachwissenschaft vs. Fachdidaktik gefragt?

Sara: ÖH BV hat Beschlusslage in Austauschtreffen eingebracht, aber außer grundsätzlicher Bereitschaft oder Abneigung gibt es oft keine konkreten Informationen zum weiteren Vorgehen. Formalisiert ist das alles leider nicht. Wichtig ist bestimmt, sich auf allen Ebenen reinreklamieren.

6.) Berichte aus den Pädagogischen Hochschulvertretungen

PH NÖ: Stehen der ÖH-Wahl entspannt gegenüber. Aktionen wie Jausensackerl, Workshopangebot (Sexualpädagogik, Gewaltprävention, Materialworkshops). Rektoratswechsel und Departmentumstellung hat einige Monate gedauert, Austausch funktioniert jetzt wieder. Fördertöpfe werden endlich voll in Anspruch genommen

PH OÖ: läuft reibungslos. Kampagne zu Catcalling, Schulungswochenende Kreischberg mit dem gesamten Verbund

PH Salzburg: Schulungswochenende in Vorbereitung auf den Sommer, personell knapp, Dienstrechtsvortrag inkl. Sommerschule, ÖH-Wahlvorbereitung, Wahlkommission und co laufen

KPH Wien/Krems: arbeiten an Mensa-Förderkarte, nachhaltigen Bechern, einige neue Studierende mit dem SoSe, Studierende werden ab dem 2. oder 3. Semester von Schulen angefragt; Umstellung auf 3+2 löst keine Zufriedenheit bei den derzeitigen Studis aus; auch Lehrende unzufrieden, dass Studium zweitrangig ist

PH Tirol: HV und StVen gut aufgestellt, Nachwuchs kommt genügend, auch in Cukos; PHT hat sich von BV inspirieren lassen und macht jetzt Studienreisen zu Gedenken und Antisemitismus; viele neue Förderungen eingeführt, Nutzung wird evaluiert und dann damit weitergearbeitet

PH Steiermark: Vorsitzwechsel: Rene ist zurückgetreten, Maja ist nun Vorsitzende; Fokus ÖH-Wahl, dafür sind Infostände, Infoveranstaltungen, Feste und Spritzerstände geplant. Ziel ist eine Verdoppelung der Wahlbeteiligung (von 3,5 auf 7%) und StVen zu füllen (dafür auch How to StV-Workshops), kleine Kampagne zum Fem-Monat, neu Zuschuss zu Exkursionen und Fahrtkosten zu Praktika

PPH Augustinum: neue Pullis mit Logo, Aufenthaltsraum für Studis geplant, neues freies Wahlfach zur Reflexion von Praktika, Diversity Day eingeführt, heuriges Thema Gender in Zusammenarbeit mit Grazer Vereinen, ÖH-Wahl nicht so großes Thema, da eh nur eine Liste, neues Team ist schon voll

Michael Fürthaller: Wie sind die Regelungen für Studienbeitragsbefreiung für andere Verbund-Standorte? Bei uns bekommt man an der JKU keinen Erlass, wenn man an der PH arbeitet

Maja Höggerl: Ist in der Stmk auch so

Max Wagner: In Salzburg aus, das kann man dem Ministerium schon einmal mitgeben, dass hier eine Ungleichbehandlung innerhalb des Verbunds existiert

Sara nimmt das Thema mit

Max Wagner erinnert an die Diskussionen in der Whatsapp-Gruppe zum Thema neue Fristen für Studienbeitrag und zum Thema externe Kursvoraussetzungen und bittet alle, sich bei Problemen zu melden

7.) Anträge für die nächste Sitzung der Bundesvertretung

Selina Mittermeier stellt Antrag zur Verankerung von einem **Mindestmaß an ECTS für politische Bildung innerhalb des gemeinsamen Studienfachs Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung**

Politische Bildung ist in Österreich, im Gegensatz zu Deutschland, kein eigenes Unterrichtsfach sondern ein Teil des Unterrichtsfaches Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung. Derzeit ist kein bundesweiter Standard für den Anteil von Lehrveranstaltungen zu Politischer Bildung im Lehramtsstudium definiert. Das führt dazgl. zu großen Quantitativen und Qualitativen Unterschieden in der Lehramtsausbildung. Z.B. gibt es im Verbund West im Fachbereich des Lehramtsstudium GSPB, nur eine Pflichtlehrveranstaltung für Politische Bildung (VO mit 5 ECTS). Die BV mögen sich dafür einsetzen, dass in den bundesweiten, gesetzlichen Rahmenvorgaben für das Lehramtsstudium GSPB, ein Mindestmaß an Pflichtlehrveranstaltungen zu Politischer Bildung im Fachbereich eingeführt wird. Dieses Mindestmaß sollte sich an dem Prozentsatz orientieren, den Politische Bildung in den Lehrplänen für das Unterrichtsfach einnimmt.

Maja: findet das Thema wichtig und schließt sich an

Max: findet dass das Problem auch in anderen Fächern existiert (Ethik, Informatik) und findet es unklug, als BV mehr Regulierung von oben in Curricula zu fordern; würde den Antrag eher an QSR richten: ihr müsstet solche Studienpläne eigentlich blockieren, wenn nicht genügend von beiden Teilfächern enthalten ist

Michael: Sieht das Problem auch in Informatik, will sich aber für keine Regulierung aussprechen, ist eher dafür, dass die Cukos sich darum kümmern

Nadine glaubt, dass andere Bündnispartner_innen in diesem Anliegen vielleicht sinnvoller wären als das Ministerium um weitere Reglementierung zu widmen

Selina meint, dass die Argumentation, dass wir den Beschluss von uns aus Gremien der Studierenden gut vertreten können

Max würde den Antrag an den QSR richten und ihn auffordern, die Genehmigungsprozesse dieser Curricula zu überdenken und noch einmal zu schauen, welche Kriterien es hier für Studien mit mehreren Fächern für die Verbünde geben sollte

Selina meint, dass das Ministerium als Ansprechpartner sich am besten eignet, weil wir dort darauf hinweisen können, wie wenig sich die Lehrpläne der Schule und der Wunsch nach politischer Bildung mit den Curricula decken

Michael merkt an, dass die Meinung zu politischer Bildung insgesamt auch nicht ganz einheitlich ist

Selina Mittermeier sieht alle Argumente, aber nicht fürs konkrete Thema politische Bildung

Max Wagner schlägt einen Kompromiss vor

Beschlusstext: Die BV fordert den QSR auf, in Unterrichtsfächern bestehend aus mehreren Teilbereichen auf ein dem Prozentsatz der Lehrpläne entsprechende Anteile auf eine anteilige inhaltliche Aufteilung der Studienpläne zu achten, insbesondere im Bereich GSPB. Das Ministerium wird aufgefordert, sich dieser Problematik anzunehmen, entsprechende Abhilfe im Sinne der Ausbildung zusammen mit dem QSR zu schaffen, damit Studierende auch in beiden Teilbereichen entsprechend den Unterrichtsteilen unterrichten können.

Selina ändert den Antrag im Sinne der Antragstellerin (Beschlusstext)

Sara bringt den Antrag zur Abstimmung

→ einstimmig angenommen

8.) Allgemeine Anträge

keine

9.) Allfälliges

Selina berichtet von App der Uni-IBK (sehr teuer) und Studo (super teuer) und fragt deshalb, ob die BV einmal drüber nachgedacht hat, eine eigene App zu schaffen

Sara berichtet von mehreren Diskussionen zum Thema, aber dass man sich bisher immer dagegen entschieden hat, weil die Hochschulen verschiedene Systeme, Lernplattformen und Kommunikationswesen hat und die ÖH-App da nicht wirklich alles abdecken und entlasten könnte

Max: Die ÖH müsste alles nachbauen, was Studo in 11 Jahren entwickelt hat

Selina: weitere Frage: Wer von uns sitzt in unseren Verbänden in den Steuerungsgruppen?

Maja: Im Verbund Süd/Ost sitzt für uns eigentlich die StV Lehramt Sek AB drinnen, aber die hat selbst nichts davon gewusst

Michi: Wir (Cluster Mitte) haben uns reinreklamiert, wir haben 3 Sitze in der Steuergruppe, aber daraufhin haben die Rektorate ein neues Gremium ohne Studierende gegründet

Max: Als weitere Info: die Steuerungsgruppe steht im Kooperationsvertrag des Cluster Mitte.
Tipp an andere: Sich den Kooperationsvertrag holen und anschauen, wie man sich da hineinbekommt.

Max spricht eine Klarstellung zu einer E-Mail von Sara aus

Sara bedankt sich für den angenehmen Umgang in der Sitzung und schließt die Sitzung

Voko geschlossen um 19:41